

Education Permanente EP 2026-2: Themenskizze

Krisenverarbeitung und -bewältigung in der Weiterbildung

Krisen, ob global (z.B. Klimawandel, geopolitische Konflikte), national (politische, wirtschaftliche Krisen etc.) oder organisational (z.B. finanzielle Engpässe, Fachkräftemangel), sind derzeit ein besonders prägender Kontext der Bildungsarbeit. Für die Erwachsenen- und Weiterbildung stellen sie einerseits eine Herausforderung dar: Sie erzeugen Unsicherheit, stellen etablierte Routinen infrage und verändern bisherige Handlungs- und Deutungsweisen oder führen sogar zu schmerzhaften Einschnitten. Zugleich können Krisen auch Anlässe für Lernen, Innovation und Transformation bieten.

In diesem Themenheft werden Krisen nicht als einmalige Ausnahmeereignisse behandelt, sondern als vielgestaltige und zunehmend normalisierte Bedingungen, die zum Alltag pädagogischen Handelns gehören. Sie können kurzfristig und plötzlich auftreten oder sich über längere Zeit entwickeln und verfestigen. Und sie betreffen die Erwachsenenbildung sowohl «von außen» (z.B. gesellschaftliche, politische oder ökologische Krisen) als auch «von innen» (z.B. organisationale, finanzielle oder personale Herausforderungen).

Die Verarbeitung und Bewältigung von Krisen kann auf den unterschiedlichen Ebenen der organisierten Weiterbildung betrachtet werden: auf der Makroebene des Systems, auf der Mesoebene der Organisationen und auf Mikroebene des Lehrens und Lernens. Der Fokus dieses Hefts liegt primär auf der organisationalen Ebene. Dabei geht die EP folgenden Fragen nach:

- Wie gehen Organisationen und Institutionen der Erwachsenenbildung mit Krisen um?
- Welche Strategien der Krisenverarbeitung und -bewältigung werden in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen diskutiert?
- Wie kann die Erwachsenenbildung solche Strategien aufnehmen und für eigene Fragestellungen nutzen?
- Wo entstehen Lernprozesse und wie können diese unterstützt werden?
- Wie verändern sich Organisationsstrukturen, Programme und Angebote sowie das professionelle Selbstverständnis in Krisenzeiten?

Da Krisen komplexe gesellschaftliche Phänomene sind, die sich nicht vollständig aus der Perspektive einer einzelnen Disziplin erfassen lassen, wird das Dossier dieser EP interdisziplinär angelegt. Beiträge etwa aus der Soziologie, der Organisations- und Innovationsforschung, der Katastrophenforschung oder der Erziehungswissenschaft eröffnen unterschiedliche analytische Zugänge zu Krisendynamiken, organisationalem Lernen und institutionellen Anpassungsprozessen. Für die Erwachsenenbildung scheint eine solche interdisziplinäre Perspektive insofern wertvoll, als Weiterbildungsorganisationen an der Schnittstelle gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen agieren. Im Praxisteil des Hefts sollen Erfahrungen und Umgangsweisen mit Krisen in Weiterbildungsinstitutionen sichtbar gemacht werden: Wie verändern sich Organisationsstrukturen, Programme, Angebote oder das professionelle Selbstverständnis der Erwachsenenbildung in Krisenzeiten? Die EP will im Dossier mit dem interdisziplinären Blick über den Tellerrand der Weiterbildung hinausblicken, im Praxisteil aber mit dem Fokus auf Weiterbildungsorganisationen gleichzeitig konkrete Anknüpfungspunkte für die Praxis bieten.

Redaktionsschluss: 10.07.2026

Erscheinungstermin: 26.11.2025

Manuskripthinweise: www.ep-web.ch/de/ueber-die-ep

Kontakt: ep@alice.ch

Website der EP: www.ep-web.ch/de/archiv